



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landesentwicklung
und Verkehr

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt •
Postfach 3653 • 39011 Magdeburg

Der Minister

European Commission
Vice-President Mr. Siim Kallas
200 Rue de la Loi
Berlaymont
B-1049 BRUSSELS

KONSULTATION ÜBER DIE KÜNFTIGE POLITIK FÜR DAS TRANSEURO- PÄISCHE VERKEHRSNETZ

(Brüssel, den 4.5.2010, KOM(2010) 212 endgültig)

Magdeburg, 06.09.2010

Sehr geehrter Herr Vize-Präsident und Kommissar Kallas,

sehr gern komme ich als der im Land Sachsen-Anhalt zuständige Minister der Aufforderung der Kommission nach und möchte den Standpunkt Sachsen-Anhalts im Rahmen des TEN-T-Konsultationsprozesses darstellen. Aus Sicht des Landes sind die angewendeten Grundsätze und Kriterien nachvollziehbar und geeignet, ein leistungsfähiges TEN-Kernnetz zu schaffen.

Auf den TEN-T Days in Zaragoza haben Sie, Herr Vize-Präsident, dazu aufgerufen, konkrete Vorschläge für die Ausgestaltung des Kernnetzes einzubringen. Das Land Sachsen-Anhalt möchte den Konsultationsprozeß zum Anlaß nehmen, der Kommission eine konkrete Achse als prioritäres TEN-Projekt bzw. als Teil des TEN-Kernnetzes vorzuschlagen.

Dieser Vorschlag ist weniger an den Interessen Sachsen-Anhalts ausgerichtet als vielmehr an den von der Kommission aufgestellten TEN-Kriterien und dem Mehrwert für das TEN.

Ich möchte die Kommission bitten, bei der Ausgestaltung des Kernnetzes den **Elbkorridor** in ihre Planungen einzubeziehen.

Der Elbkorridor ist eine multimodale Verkehrsachse in der Relation Prag – Dresden – Leipzig/ Halle – Magdeburg – Hamburg (siehe nachfolgende Abbildung).

Er umfasst die Verkehrsträger Straße, Schiene und Binnenwasserstraße.

Der Elbkorridor bietet für das transeuropäische Verkehrsnetz eine Reihe von Vorzügen:

- Lückenschluß zwischen mehreren paneuropäischen Verkehrskorridoren (PEV) und transeuropäischen prioritären Projekten (PP TEN):
 - PEV 2 Amsterdam – Berlin – Warschau – Minsk – Moskau
 - PEV 3 Dresden – Kattowitz – Breslau – Lemberg – Kiew
 - PEV 4 Dresden – Prag – Budapest – Thessaloniki bzw. Bu-

Turmschanzenstraße 30
39114 Magdeburg

TEL.: (0391) 567 - 75 00
FAX: (0391) 567 - 75 59

- karest – Constanta
 - PP TEN 20 Fehmarnbeltquerung
 - PP TEN 22 Dresden – Nürnberg – Prag – Wien – Budapest – Sofia – Athen
 - PP TEN 1 Berlin – Halle/ Leipzig – München – Innsbruck – Mailand – Rom - Neapel – Palermo
- dadurch Lückenschluß im TEN zwischen Skandinavien und Süd/ Südosteuropa
 - Hinterlandanbindung der Nord- und Ostseehäfen (insbesondere Hamburg)
 - Bypass für Nord-Süd-gerichtete Güterströme
 - dadurch verkehrliche Entlastung der Rheinschiene und des Engpasses Hamburg
 - Alleinstellungsmerkmal aufgrund physisch-geographischer und infrastruktureller Gegebenheiten: auf der Strecke Prag – Dresden – Leipzig/ Halle – Magdeburg – Hamburg verlaufen parallel leistungsfähige Straßen-, Schienen- und Wasserwege mit einem hohen multimodalen logistischen Potential
 - verkehrsgeographische Aufwertung der oben genannten pan- und transeuropäischen Trassen infolge einer intelligenten Verknüpfung
 - Verbindung von bedeutenden Metropolregionen: Prag, Mitteldeutschland, Berlin/Brandenburg, Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg, Hamburg (siehe Abbildung 2)
 - Entwicklungsimpulse auch für strukturschwächere Regionen entlang des Elbkorridors
 - Nutzung von Synergieeffekten bereits vorhandener Infrastrukturen
 - die gute infrastrukturelle Ausgangssituation gewährleistet einen vergleichsweise moderaten Investitionsaufwand

Wie Gespräche mit den deutschen Bundesländern Thüringen, Sachsen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg ergeben haben, sind auch diese Länder an der Etablierung des Elbkorridors interessiert.

Sehr geehrter Herr Vize-Präsident, ich darf Sie abschließend noch einmal bitten, den Elbkorridor bei der Planung des TEN-T zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Karl-Heinz Daehre

Abbildung 1

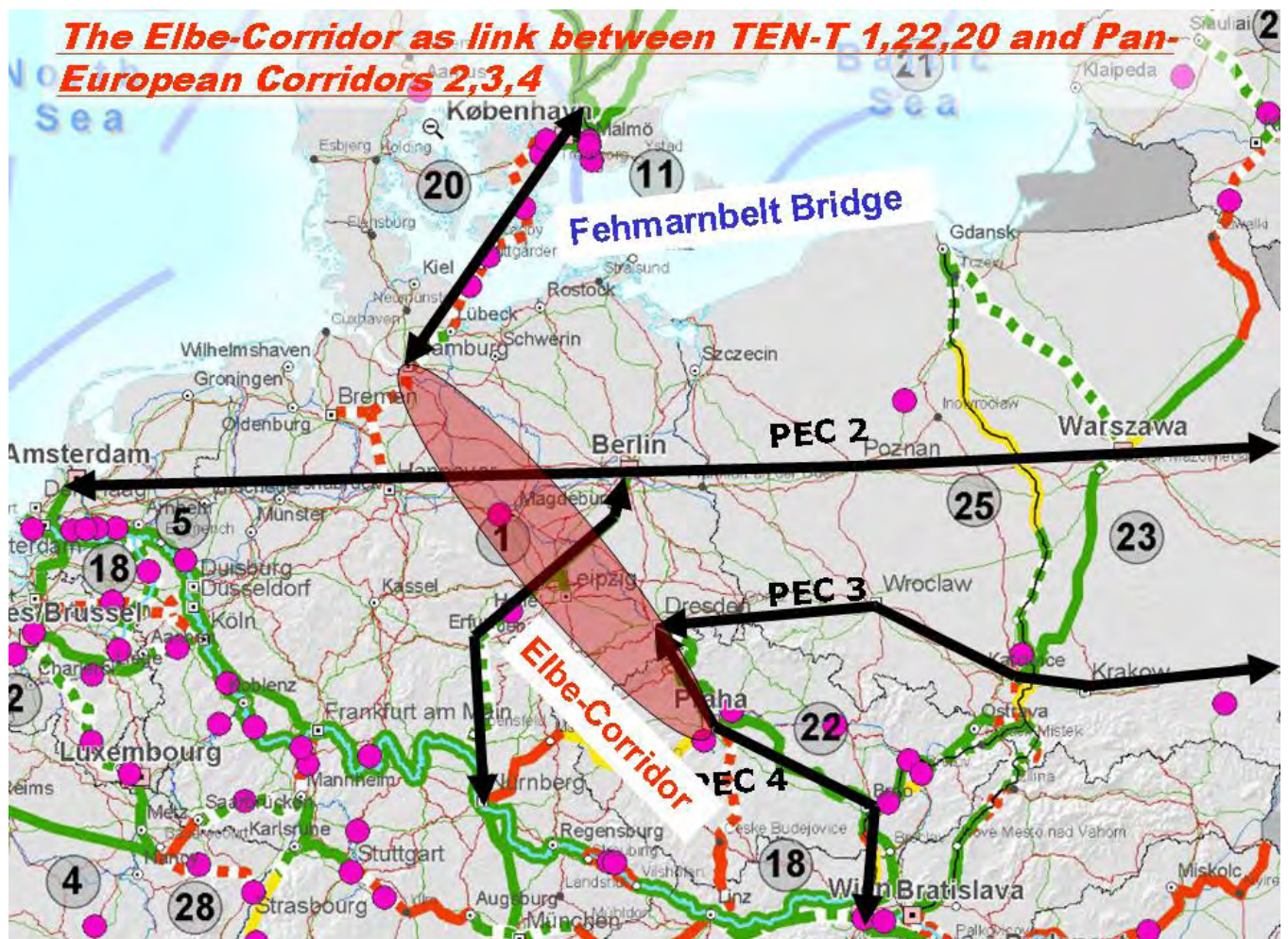


Abbildung 2

Connection of Metropolitan Regions by the Elbe-Corridor

